



# **Erfahrungsbericht Auslandssemester an der FH Kärnten in Feldkirchen**

## **Sommersemester 2023**



**Studiengang  
Gesundheits- und Pflegemanagement B.A.**



**Studiengang  
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.**

Gefördert mit Erasmus+

### **Einleitung**

In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen, die ich während meines Aufenthaltes an der Fachhochschule in Kärnten gemacht habe, teilen. Hierbei geht es um die Bewerbung an der Hochschule und meine Erfahrungen während des Studiums, aber auch welche Kurse ich belegt habe. Dabei gebe ich einen kleinen Einblick in deren Inhalte aber auch in die Studienorganisation der Fachhochschule in Kärnten. Am Ende werde ich noch Einblicke über meine privaten Eindrücke und Erfahrungen während meines Auslandssemesters geben.

## **Vorbereitungen**

Die Bewerbung funktioniert über das Bewerbungsportal der Fachhochschule in Kärnten. Hier kann das Motivationsschreiben, der Lebenslauf, die Studienbescheinigung und die Auskunft über die Erreichten ECTS im Studium an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd hochgeladen werden. Das Learning Agreement muss auf dem Bewerbungsportal ebenfalls hochgeladen werden. In diesem wird festgelegt, welche Kurse belegt werden sollen. Das Learning Agreement muss von der PH Schwäbisch Gmünd und der FH Kärnten unterschrieben werden, damit am Ende die Anrechnung der ECTS gewährleistet ist. Aufgrund von Überschneidungen, wird von der Fachhochschule Kärnten gebeten, sich für ein Semester zu entscheiden. Die Kurse können aber noch im Nachhinein getauscht werden. Hier ist die Studienorganisation sehr bemüht, dass sich die Gaststudenten wohl fühlen und Spaß am Auslandssemester haben. Hier muss ein Changing Learning Agreement ausgefüllt werden und dieses muss ebenfalls von allen Beteiligten unterschrieben werden. Dennoch können nicht alle Wünsche erfüllt werden, da sehr oft Überschneidungen entstehen, wenn Kurse aus verschiedenen Semestern gewählt werden. Ich persönlich würde aber empfehlen, in einem Semester zu bleiben, da die Bindung zu den anderen Studierenden dadurch viel stärker und das Auslandssemester dadurch schöner wird. Die Wohnungssuche gestaltet sich zwar etwas schwierig, es wird aber Unterstützung von dem akademischen Auslandsamt der Fachhochschule Kärnten angeboten. Auf der Internetseite „Will Haben“ oder in sozialen Netzwerken werden entweder Zimmer in Wohngemeinschaften oder kleine Wohnungen angeboten. Dennoch ist die Auswahl an passenden Unterkünften nicht groß, da viele nicht möbliert sind. Um einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bekommen, muss schon früh genug eine Bewerbung bei diesen eingereicht werden.

## **Die Hochschule**

Die Fachhochschule Kärnten am Standort Feldkirchen ist eine kleine Hochschule, die zentral am Marktplatz gelegen ist. Es gibt Restaurants und Kaffees, die in den Pausen aufgesucht werden können. Das Gebäude der Hochschule ist neu und die Seminarräume sind gut ausgestattet. Die Kohorten der jeweiligen Klassen des Studiengangs sind sehr klein. Dies hat den Vorteil, dass die Dozenten auf die jeweiligen Bedürfnisse der Studenten eingehen können. Das spiegelt sich auch in der Gestaltung des Unterrichts wider. Es gibt viele Gruppenarbeiten

und kleinere Präsentationen am Ende jeder Einheit. Die Lehrinhalte werden somit oft im Selbststudium erarbeitet und die Ergebnisse werden am Ende mit dem jeweiligen Dozenten diskutiert. Die Prüfungsleistungen sind auch oft Präsentationen, die in Gruppen während des Semesters vorgetragen werden. Der Stundenplan ist so gestaltet, dass die Seminare in Blöcken aufgeteilt sind, daher ist dieser auch nicht jede Woche gleich. Um den Überblick nicht zu verlieren, wird an der Hochschule die App „Studo“ angeboten, die neben einer Notenübersicht und einem E-Mail-Zugang, auch einen Kalender beinhaltet, in dem die Kurse automatisch eingetragen werden, die belegt werden. Aufgrund der verschiedenen Blöcke enden manche Seminare schon während des Semesters, so dass die Prüfungsleistungen schon zu diesem Zeitpunkt abgehalten werden. Dies hat den Vorteil, dass am Ende des Semesters nicht ein so großer Druck entsteht. Es ist auch interessant sich einen anderen Studiengang anzuschauen, da sich die Anforderungen und die Organisation des Studiums und die Schwerpunkte je nach Hochschule doch sehr unterschiedlich sind. Die Studienadministration steht bei Fragen zur Verfügung und versucht bei Problemen zu unterstützen und ist immer zu erreichen. Die Dozenten machen einen kompetenten Eindruck und versuchen die Lehrinhalte verständlich und in Ruhe zu vermitteln.

## **Studium an der FH Kärnten**

Ich habe während des Studiums an der Fachhochschule Kärnten zwölf Seminare belegt. Eingeschrieben habe ich mich im zweiten Semester, da ich mich für ein Semester im Sommersemester entscheiden musste. Da mich aber auch Seminare im vierten und sechsten Semester interessiert haben, habe ich während des Semesters noch Kurse getauscht. Dies ist aber nur möglich, wenn die Kurse aus den verschiedenen Semestern sich nicht überschneiden. Hierfür musste ich ein Changing Agreement ausfüllen und alle Kurse angeben, die ich belegt habe, aber auch die Kurse, die ich tauschen will mit Angabe von Gründen. Das Changing Learning Agreement muss genauso wie das normale Learning Agreement von allen Beteiligten unterschrieben werden.

Nachfolgend werde ich auf die von mir belegten Kurse eingehen. Dies war zum einen Entwicklungspsychologie 2, bei dem jede Phase eines Kindes durchgegangen wird. Es geht vor allem um das Verhalten des Kindes und ab welchem Entwicklungsstadium welche Fähigkeiten vorhanden sein müssen, um herauszufinden, ob sich das Kind gesund entwickelt. Hier geht es

zum Beispiel um Sprachkompetenz oder Bindungsaufbau. Des Weiteren habe ich Gesundheitsökonomie belegt, in dem es um das österreichische Gesundheitssystem geht. Dies war sehr interessant, da es zwischen dem deutschen und österreichischen Gesundheitssystem ein paar Unterschiede gibt. Belegt habe ich auch die Kurse Kommunikation und Konfliktmanagement 2, Public Health-orientierte Prävention, Statistik 2, Quantitative Designs- und Methoden. Bei Quantitative Designs und Methoden wurde die Entwicklung eines Fragebogens durchgesprochen und durchgeführt. Aber auch standardisierte Interviews wurden geübt und ein Leitfaden erstellt. Ein weiteres Seminar war Settings der Gesundheitsförderung und Prävention. Hier wurden verschiedene Settings wie zum Beispiel Pflegeheim, Betrieb und Hochschule sowie Krankenhaus durchgesprochen. Hierbei war wichtig herauszufinden, wer gesundheitlich belastet ist und welche Möglichkeiten es gibt gesundheitsförderliche Maßnahmen durchzuführen. Den nächsten Kurs, den ich gewählt habe, war das Seminar zur Ringvorlesung. Bei dem Seminar zur Ringvorlesung waren drei Seminare enthalten: Soziologie und zwei verschiedene Public-Health Einheiten.

Am besten gefallen hat mir aber Projektmanagement, in dem mit Kooperation des Landeskrankenhauses Villach ein Projekt zur Nachhaltigkeit in Krankenhäusern erarbeitet wurde. Es wurden ein paar Unterrichtseinheiten am Standort des Landeskrankenhauses mit Anwesenheit der Krankenhausleitung abgehalten, um die Projekte auf das Krankenhaus anpassen zu können und das Budget abzusprechen. Manche Projekte haben die Chance umgesetzt zu werden, wie zum Beispiel das Projekt zum Wassersparen. Das Seminar war eine Chance ein Projekt in der Praxis an einem Kunden zu testen und zu lernen, wie dieser überzeugt werden kann, das Projekt zu finanzieren. Aus dem vierten Semester habe ich noch Personalmanagement gewählt, da dies für die Gesundheitsförderung wichtig ist, wie Mitarbeiter geführt und motiviert werden können. Im sechsten Semester habe ich den Kurs „Reformpotenziale im Gesundheitswesen“ gewählt. Hier geht es darum herauszufinden, welche Reformen es schon gibt und welche Lücken es im österreichischem Gesundheitssystem gibt, die reformiert gehören. Ein weiteres Seminar im sechsten Semester war „Krankheitslast weltweit und in Österreich, Ursachen und Strategien“. Hier wurde mit einem Programm gearbeitet, das Krankheiten, wie viele neue Fälle es gibt und wer davon betroffen ist, anzeigt.

Das Studium an der FH Kärnten ist interessant und gut gegliedert, es hat sehr viele verschiedene Richtungen von Psychologie bis hin zu Kostenrechnung und Bilanzierung, so dass für jeden was dabei ist, was einen interessiert.

### **Private Erfahrungen im Gastland**

Anfangs hatte ich ein paar Schwierigkeiten eine Unterkunft zu finden, da alle Vermieter jemanden langfristig haben möchten. Ich hatte aber am Ende noch Glück und bin in einer Wohngemeinschaft untergekommen, die sich in einem Einfamilienhaus direkt am Ossiachersee befindet. Ich musste zwar von meiner Unterkunft 20 Minuten nach Feldkirchen in die Hochschule fahren, aber das hat sich gelohnt, da es in Feldkirchen nicht viel gibt, was unternommen werden kann außerhalb der Hochschule. Da meine Kommilitonen entweder in Villach oder Klagenfurt wohnen, hätte ich in Feldkirchen sowieso keine Bezugsperson gehabt. In der Wohngemeinschaft und von meinem Kommilitonen wurde ich sofort gut aufgenommen. Außerhalb der Hochschule habe ich mit diesen auch viel unternommen. Ich habe gute Kontakte knüpfen können und gute Freunde gefunden. Es ist schön, sich nach der Hochschule noch an den See zu setzen und den Tag ausklingen zu lassen. Deswegen wirbt die Fachhochschule Kärnten auch damit, dass studiert werden kann, wo andere Urlaub machen. Denn Freizeitaktivitäten gibt es in Kärnten genug. Die größten Städte Klagenfurt und Villach liegen sehr schön zwischen den Alpen und haben einen besonderen Charme. Da die Hochschule direkt an der Grenze von Slowenien und Italien liegt, habe ich die Chance genutzt in den freien Wochen, die ich an der Hochschule hatte, an das Meer zu fahren. Da Österreich zwar nicht weit ist, um ein Auslandssemester zu machen, gibt es trotzdem kulturelle Unterschiede. Diese werden einem aber erst bewusst, wenn ein wenig mehr Zeit in Österreich verbracht wird. Insgesamt kann ich den Aufenthalt an der FH Kärnten empfehlen, da es eine gute Erfahrung war, die ich gerne gemacht habe.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.